

IM BLICKPUNKT

Sonderlob für die gute Ausrichtung

Schwere Landesgruppen-Fährtenhundprüfung

THEDINGHAUSEN • Gastgeber der diesjährigen Landesgruppen-Fährtenhundprüfung war die Ortsgruppe Thedinghausen im Verein für Deutsche Schäferhunde. Die 15 Starter aus Landesgruppe Waterkant hatten sich zuvor in ihren jeweiligen Ortsgruppen qualifizieren müssen, um bei dem Landeswettbewerb starten zu dürfen.

Nun mussten sie eine mindestens 1800 Schritt lange und drei Stunden alte Fährte mit Winkeln und Bogen ausarbeiten. Es galt für die Hunde, sieben ausgelegte Gegenstände zu finden und anzuzeigen. Auch die „Verleitungsspuren“, die absichtlich quer durch die Fährte gelegt wurden, durften die Hunde nicht ablenken. Diese Aufgabe forderte von den Teilnehmern höchste Konzentration. Bei allen Fährtenprüfungen wird der Hund an der zehnte Meter langen Leine (Halsband oder Geschirr) geführt.

„Der Fährtenleger zerstört mit seinen Schuhen ein wenig die Bodenstruktur. Diese Veränderung der Bodenstruktur nimmt der Hund wahr und folgt der Spur“, erklärte Prüfungsleiter Reinhard Schweers.

Aufgeweichter Boden forderte Mensch und Tier

Das Fährten suchen fordere sowohl die Intelligenz und Konzentration des Hundes, setze aber auch eine gewisse Fitness voraus. Eine solche lange und schwierige Prüfung ist sehr anstrengend für Hund und Hundeführer.

Aufgrund der Anzahl der gemeldeten Hunde fand die Prüfung an zwei Tagen statt. Verantwortlich für die Fährten waren Leistungsrichter Wolfgang Meins und das Fährtenlegerteam der Landesgruppe. Unterstützt wurden sie durch Mitglieder der Ortsgruppe Thedinghausen, Herbert Peimann (Thedinghausen) und Wolfgang Höfler (Twistringen).

Neben dem Vorsitzenden der Landesgruppe, Heinz Gerdes, waren auch weitere Vorstandsmitglieder inte-

ressierte Beobachter der Veranstaltung.

Aufgrund der vorangegangenen Regenfälle war das Gelände, besonders am ersten Prüfungstag, extrem schwierig. Trotzdem wurden noch sehr gute Ergebnisse erreicht:

Eveline Oest mit „Yule vom Duxbachtal“, Freisdorf, 91 Punkte (von 100); Katharina Raab mit „Jacon von den Wannaer Höhen“, Vollersode, 90 Punkte; Werner Fiebig mit „Aysha vom Haus des Skorpion's“, Bremen, 90 Punkte.

Am zweiten Prüfungstag hatten die Teams etwas bessere Bedingungen. Erster Starter war Rolf Herron mit „Oarab vom Marksachtal“, Wurster Nordseeküste. Das Team legte eine vorzügliche Leistung und 98 Punkte vor.

Margret Thalmann mit „Jurek von den Wannaer Höhen“, Wurster Nordseeküste und Martina Heeke mit „Linn vom Heidhof“, Rheine, zeigten ebenfalls ausgezeichnete Leistungen und erreichten mit jeweils 96 Punkten gemeinsam Platz zwei.

Rolf Herron mit „Oarab vom Marksachtal“ wird die Landesgruppe Waterkant am nächsten Wochenende bei der diesjährigen Bundesfährtenhundprüfung in Vehringsenstadt (Württemberg) vertreten.

Der Stellvertretende Landesgruppen-Ausbildungswart Dieter Schmale und Richter Christiane Gröne-Seidel bedankte sich bei der Ortsgruppe Thedinghausen für die optimalen Rahmenbedingungen für diese Veranstaltung, die durch das Engagement der Mitglieder und der guten Organisation von Prüfungsleiter Reinhard Schweers geschaffen wurden. Auch die Fährtenleger wurden von den Leistungsrichtern sowie den Teilnehmern für ihre sehr gute Arbeit gelobt.

Letztendlich bedankte sich die Ortsgruppe Thedinghausen bei den örtlichen Landwirten sowie den Jagdpächtern. Ohne deren Verständnis und die Bereitstellung des Geländes wäre diese Veranstaltung nicht möglich gewesen.



Der siegreiche Hundeführer Rolf Herron mit „Oarab vom Marksachtal“ wird die Landesgruppe Waterkant bei der diesjährigen Bundesfährtenhundprüfung vertreten.